

Wie erkennt man Legasthenie / Dyskalkulie?

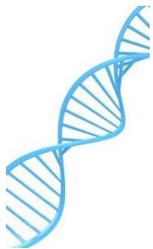
Von einer Primärlegasthenie oder einer Primärdyslexie ist die Rede, wenn eine zeitweise Unaufmerksamkeit des Kindes beim Lesen, Schreiben oder Rechnen zu beobachten ist. Das bedeutet, dass die Unaufmerksamkeit während der unmittelbaren Beschäftigung mit Buchstaben und / oder Zahlensymbolen zu bemerken ist. Daraus folgt, dass eine differente Sinneswahrnehmung besteht, die für den Erwerb des Schreibens, Lesens und / oder Rechnens nicht ausreicht. Durch die Unschärfe der Sinneswahrnehmungen resultiert die Unaufmerksamkeit, die wiederum zu Wahrnehmungsfehlern führt.

LRS – Lese-Rechenschwäche: Woran erkennt man sie?

Von einer LRS ist die Rede, wenn Fehlerhäufungen beim Schreiben, Lesen oder Rechnen zu beobachten sind, die auf besondere Ereignisse oder Umstände im Leben des Kindes hervorgerufen werden (Scheidung, Krankheit, etc.).

Legasthenie und der Faktor Genetik

Sowohl die Veranlagung zur Legasthenie als auch Dyskalkulie sind genetisch bedingt. Das bedeutet, dass diese Form der Sinneswahrnehmung von einer Generation auf die folgende Generation übertragen werden kann. Durch die genetisch bedingten Entwicklungsprozesse im Gehirn werden die Sinneswahrnehmungen beeinflusst.



„Ein legasthener Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als nicht legasthene Menschen. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens.“ (Dr. Astrid Kopp-Duller 1995)

AFS-Methode

Die AFS-Methode berücksichtigt die nachstehenden drei Komponenten:

- Aufmerksamkeit
- Funktion
- Symptom

Hinzu gesell sich die notwendige Zeit und die die positive Verstärkung in Form von Lob und Anerkennung. Durch die Berücksichtigung der Einflüsse auf die Sinneswahrnehmungen und die Aufmerksamkeit wird eine optimale Hilfestellung gewährleistet.

Um die individuellen Förderbereiche feststellen zu können, wird eine Austestung vorgenommen.

Austestung nach der ASF-Methode

Die Austestung nach der ASF-Methode erfolgt mittels eines Onlinetests. Bei diesem Test werden die nachstehenden Bereiche, die man beim Lesen, Schreiben oder Rechnen benötigt, überprüft:



Das Ergebnis der Austestung kann einen Förderbedarf im Bereich der Aufmerksamkeit und / oder bei den **Funktionen** ergeben. Unter Funktionen sind zusammenfassend all jene **Sinnes wahrnehmungen** zu verstehen, die durch ein gezieltes Training gefördert werden.

Die folgenden Sinnes wahrnehmungen / Funktionen werden überprüft:



Optik

Optische Differenzierung
Optisches Gedächtnis
Optische Serialität



Akustik

Akustische Differenzierung
Akustisches Gedächtnis
Akustische Serialität



Raumwahrnehmung

Raumorientierung
Körperschema

Was versteht man unter ...

Optischer Differenzierung

Leistungen verschiedene Buchstaben, die einander ähnlich sind, zu unterscheiden. (b, d; B, D)

Optisches Gedächtnis

Jene Leistung, die dazu beiträgt sich unter anderem Wortbilder zu merken und diese auch wieder abrufen zu können. Ein Hinweis auf eine Teilleistungsschwäche kann sein, dass man beim Lesen die Zeile nicht mehr findet.

Optischer Serialität

Die Fähigkeit zur optischen Serialität befähigt und zu wissen, in welcher Reihenfolge in einem Wort die Buchstaben anzuordnen sind.

Akustische Differenzierung

Unter der akustischen Differenzierung wird die Fähigkeit verstanden aus dem Gehörten bestimmte Wörter herauszuhören bzw. ähnlich klingende Wörter voneinander zu unterscheiden.

Akustisches Gedächtnis

Das akustische Gedächtnis ist die Fähigkeit sich Gehörtes zu merken.

Akustische Serialität

Meint die Fähigkeit bei einem gesprochenen Satz herauszuhören welche Wörter in welcher Reihenfolge gesprochen wurden.

Raumorientierung

Fähigkeit, sich in Raum und Zeit sowie mit Größen und Mengen zurecht zu finden (z.B. Unterschied zwischen "vor" und "hinter", zwischen "oben" und "unten").

Körperschema

Das ist die Fähigkeit, den eigenen Körper einzuschätzen (z.B. rechts und links unterscheiden können).

Symptombereich

Der Symptombereich ist jener Bereich, der das Schreiben, Lesen und Rechnen umfasst. Das Training im Symptombereich ist durch spezielle Techniken möglich, wodurch der legasthene / dyskalkule Mensch die Kulturtechniken erlernen kann.

„Legasthene und dyskalkule Menschen haben eine besondere Informationsverarbeitung und dadurch bedingt eine besondere Lernfähigkeit, welche an die pädagogisch-didaktische Interventionsebene hohe Anforderungen stellt.“ (Dr. Astrid Kopp-Duller 2010)

Aus diesem Grunde empfiehlt sich zunächst eine Beratung mit einem / einer ExpertIn, die dazu berechtigt und befähigt ist ein solches Training vorzunehmen.

Vorgehensweise

Legasthene / dyskalkule Kinder müssen in allen drei Bereichen unterstützt werden. Die Interventionen umfassen das Training an der Aufmerksamkeit, Training an der Schärfung der Sinneswahrnehmungen, die man für das Schreiben, Lesen oder Rechnen unbedingt benötigt, und ein Training an den Symptomen.

Bei einer Lese- und Rechtschreibschwäche oder rechenschwachem Kind ist das Training an der Symptomatik ausreichend. Das bedeutet, dass mittels Analysen u.a. von geschriebenen Texten die auftretenden Fehler trainiert werden. Eventuelle Sekundärproblematiken sind entsprechend zu berücksichtigen.